

SCHULZEITUNG

2025



SWISSAID 



INHALT

Wasser in der Wüste: Wie die Klimakrise das Leben im Niger verändert	4
Porträts dreier Jugendlicher aus Gougui	9
Herstellung der Abzeichen	12
Tipps zum Verkauf der Abzeichen	14
Digitale Abzeichen-Challenge	15

Impressum

Herausgeberin: SWISSAID | Redaktion: Nadine Genet Zurbriggen
Grafik: Joséphine Billeter | Bilder: Mohamed Hamidou: S. 1, 5, 6, 9–11, 16.
Eliane Beerhalter: S. 2, 3. Etienne Basset: S. 4. SWISSAID Niger: S. 8.
SWISSAID Indien: S. 12–13. Moritz Hager: S. 14–15.

SWISSAID

Schweizerische Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit

Lorystrasse 6a | 3008 Bern

031 350 53 53 | info@swissaid.ch

www.swissaid.ch



Die Klimakrise verändert Leben – ihr auch!

Liebe Schülerinnen und Schüler

Durch die weltweit steigenden Temperaturen kommt es immer häufiger zu extremen Wetterereignissen. Das spüren wir auch in der Schweiz. Doch die Länder im Globalen Süden erleben die Folgen noch viel stärker. Wie zum Beispiel im westafrikanischen Land Niger. Dort führt die Klimakrise zu einer immer schwierigeren Wasserversorgung. Das Wasser wird immer knapper und reicht kaum mehr zum Trinken, Kochen oder sich waschen. Besonders davon betroffen sind Kinder und Jugendliche in den ländlichen Regionen.

Die drei Jugendlichen Abdou, Sakina und Rabiou aus der Gemeinde Gougui erzählen, wie die Klimakrise ihre Wasserversorgung und damit ihren Alltag beeinflusst. Um die Situation zu verbessern hat SWISSAID in den Gemeinden, die besonders betroffen sind, ein Projekt gestartet: Neue Trinkwassertürme und Brunnen werden gebaut, Mitarbeitende vor Ort schulen Kinder und Erwachsene im Umgang mit Wasser und in ökologischer Landwirtschaft. Diese Massnahmen sollen die Wasserversorgung verbessern. So können sich

besonders Kinder und Jugendliche auf andere Dinge konzentrieren. Sie gehen zur Schule oder spielen zusammen, anstatt Wasser holen zu müssen. «Mein grösster Wunsch ist, dass wir in der Schule endlich Wasser haben», hofft Abdou.

Mit eurem Engagement beim Abzeichenverkauf könnt ihr den Traum von Abdou wahr werden lassen. Dieses Jahr gibt es nicht nur ein Abzeichen, sondern vier. Das neue Abzeichen ist ein «best of» der vergangenen Jahre: eine Box mit Kerze, Holzdöschen, Windlicht und Seife. Da ist für alle etwas dabei! «The best» seid aber ihr, denn ohne euch könnten wir Träume wie Abdous nicht wahr werden lassen. Mit dem Abzeichenverkauf überzeugt ihr Menschen, unsere Arbeit zu unterstützen.

Dafür danken
wir euch herzlich!



Liebe Grüsse
Esther Wasem
Abzeichenverkauf SWISSAID



Wasser in der Wüste: Wie die Klimakrise das Leben im Niger verändert

Die Klimakrise hat weltweit schwerwiegende Folgen. Durch die Erhöhung der Temperaturen kommt es häufiger zu Dürren, unregelmässigen Regenperioden und das Wasser wird insgesamt knapper. Kinder und Jugendliche im Globalen Süden sind davon besonders betroffen. Ein Land, auf das dies besonders zutrifft, ist Niger.

Die Klimakrise trifft Menschen überall auf der Welt. Auch in der Schweiz spüren wir ihre Folgen. Es häufen sich Waldbrände, Überschwemmungen und im Winter fällt weniger Schnee oder er kommt erst sehr spät. Doch in anderen Ländern sind

die Auswirkungen der Klimakrise im Alltag noch viel stärker zu spüren. Zum Beispiel im Niger. Niger gehört zu den Ländern, die am stärksten von der Klimakrise betroffen sind.

Klima im Niger

Niger ist ein riesiges Land. Rund 30-mal so gross wie die Schweiz. Aber das Klima im Niger ist ganz anders als in der Schweiz: Die Sahara-Wüste bedeckt einen grossen Teil des Landes und ein weiterer grosser Teil liegt in der Sahelzone. Diese Region zieht sich wie ein Streifen von Westen nach Osten durch den afrikanischen Kontinent. Südlich der Sahelzone liegen feuchtere Gebiete wie

die Tropen. Doch in der Sahelzone selbst ist es trocken, mit Landschaften, die von Wüste über Halbwüste bis hin zu Savanne reichen.

Das Klima im Niger wird weitgehend von zwei Jahreszeiten bestimmt. Die Regenzeit, die ungefähr von Juli bis September dauert, und die Trockenzeit. In den nördlichen und östlichen Landesteilen, die von Wüste bedeckt sind, regnet es das ganze Jahr über kaum.



Niger

Kurzinfo



Aussprache: «Nischer».

Wusstest du, dass das Land seinen Namen vom gleichnamigen Fluss hat, der das Land im Südwesten durchfließt?



Hauptstadt: Niamey



Bevölkerung: 27 Millionen



Index der menschlichen

Entwicklung: 189. Platz von 193 Ländern. Der Index beruht auf Informationen zur Lebenserwartung, der Dauer des Schulbesuchs und des Lebensstandards in einem Land. Die UNO veröffentlicht dazu einen jährlichen Bericht.

Folgen der Klimakrise

Die steigenden Temperaturen führen zu vielen Herausforderungen. Die Wüste breitet sich immer weiter aus. Dadurch fehlt es an fruchtbarem Boden, um Menschen und Tiere zu ernähren, vor allem für Familien, die keine Bewässerungsanlagen anschaffen können. Da 80 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner von der Landwirtschaft und der Viehzucht leben, stellt dies ein grosses Problem dar. Manchmal regnet es lange Zeit überhaupt nicht, und dann plötzlich sehr stark. Unfruchtbare Böden können

auf beide Extreme nicht gut reagieren. Sie trocknen schnell aus, und wenn viel Regen fällt, kommt es rasch zu Überschwemmungen, weil das Wasser nicht versickern kann.

Wasserversorgung im Niger

Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen, wie Toiletten, ist im Niger besonders kritisch. Fast die Hälfte der Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Noch schlimmer ist die Situation bei der Hygiene: Sauberes Wasser fehlt zum Duschen, zum Händewaschen und zum Waschen von Lebensmitteln. Das hat schwere gesundheitliche Folgen. Da es schwierig ist, Bakterien ohne sauberes Wasser zu entfernen, werden Menschen



mit schwachem Immunsystem oft krank. Durchfallerkrankungen sind die zweithäufigste Todesursache bei Kleinkindern.

Im Südwesten des Landes ist die Wasserversorgung besonders schlecht ausgebaut. Während der Trockenmonate von März bis Juli regnet es kaum.

Was bedeutet Klimakrise?

Seit der Industrialisierung werden immer mehr Treibhausgase in die Umwelt freigesetzt. Das passiert zum Beispiel durch das Fliegen, Autofahren mit Benzinmotoren, Heizen mit Gas oder Öl oder überall dort, wo viel Energie verbraucht wird.

Diese Treibhausgase führen dazu, dass sich die Erde immer weiter erwärmt. Die Folgen sind dramatisch: Es kommt häufiger zu heftigen



Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürren und Stürmen. Diese extremen Wetterveränderungen haben schwerwiegende Auswirkungen auf Menschen, Tiere und die Natur.

SDGs: Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Dieses Projekt von SWISSAID trägt dazu bei, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Um diese Ziele bis zum Jahr 2030 zu erreichen, müssen alle mithelfen. Auch dein Einsatz beim Abzeichenverkauf ist wertvoll und wichtig. Mit deinem Engagement trägst du dazu bei, dass mehr Menschen Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen erhalten.



Möchtest du mehr über die Ziele für nachhaltige Entwicklung erfahren? Scanne einfach diesen QR-Code und schaue das Video dazu.



Das wenige verfügbare Wasser wird in Teichen gesammelt. Dieses Wasser wird sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Viehhaltung genutzt, was oft zu Verschmutzungen führt. Fast die Hälfte der Menschen in der Region haben daher keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Frauen und Mädchen müssen täglich bis zu fünf Stunden zu Fuß gehen, um Wasser zu holen. Dadurch fehlt ihnen die Zeit, zur Schule zu gehen oder zu spielen.

Die Klimakrise trifft besonders Kinder und Jugendliche hart. Auf den folgenden Seiten lernst ihr Abdou, Rabiou und Sakina kennen. Sie erzählen euch, wie sie die Wasserversorgung im Alltag erleben.

Projekte von SWISSAID

Um die schwierige Situation im Niger zu verbessern, hat SWISSAID letztes Jahr ein Projekt in mehreren Gemeinden gestartet. Die lokalen Mitarbeitenden kennen die einzelnen Gemeinden bestens und konnten die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohnerinnen genau einschätzen. Im Rahmen dieses Projekts werden unter anderem Trinkwassertürme mit sauberem Wasser errichtet und Brunnen gebaut, um die Wasserversorgung besser zu verteilen. Aber es geht nicht nur um den Bau von Infrastruktur: Die Bevölkerung der Gemeinden wird auch zu Themen rund um den Umgang mit Wasser geschult. Dabei

spielen Kinder und Jugendliche eine besonders wichtige Rolle. In den sogenannten «Écoles Bleues» (Blaue Schulen) lernen sie die Bedeutung des Händewaschens oder wie wichtig es ist, Lebensmittel richtig zu waschen. Weitere Themen sind Abfallrecycling und gesunde Ernährung. Die Mädchen erhalten ausserdem Unterricht zur Menstruation.

Das Wissen, das die Kinder in der Schule erwerben, tragen sie nach Hause und teilen es mit ihren Familien. So profitiert die ganze Familie davon. In den SWISSAID-Projekten arbeiten wir auch eng mit den Eltern zusammen, um sie in klimaangepasster, ökologischer Landwirtschaft zu schulen, die als Agrarökologie bekannt ist.

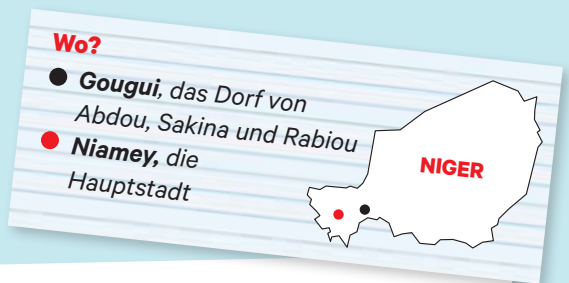
Die Wasserversorgung von Gougui





«So beeinflusst uns die Klimakrise...»

Drei Jugendliche aus der Gemeinde Gougui, im Südwesten vom Niger, erzählen, wie sie die Klimakrise und die Wasserversorgung in ihrem Alltag erleben.



Sakina Badje,
15 Jahre alt, Schülerin

Mir fällt auf, dass es kaum noch regnet.

Dadurch wird das Land unfruchtbar. Der Wasserturm ist unsere Wasserquelle, aber nicht alle im Dorf können dort Wasser holen. Meine Familie hat Glück und kann Wasser kaufen, aber nur vier Kanister mit je 25 Liter pro Tag. Dafür müssen wir 50 Francs CFA (etwa 6 Rappen) zahlen. Manchmal haben wir nicht genug Geld dafür.



Abdou Saidou Oumarou,
14 Jahre alt, Schüler

Ich merke die Klimakrise vor allem daran, dass es kaum noch regnet.

Früher hat es öfter geregnet, aber jetzt nur noch selten.

Das hat grosse Auswirkungen auf unser **Trinkwasser**. Wenn es mehr regnen würde, könnten wir Regenwasser sammeln und zum Kochen oder Waschen nutzen. Doch weil der Regen ausbleibt, müssen wir Wasser aus dem Wasserturm nutzen, den SWISSAID gebaut hat.

Zum Glück liegt unser Haus nahe am Wasserturm, daher haben wir einfachen Zugang. Allerdings darf jeder Haushalt nur vier 25-Liter-Kanister pro Tag holen.

Ein Dorf im Niger. Häufig werden die Häuser hier aus Lehm gebaut.

In unserer Schule gibt es noch keinen Wasseranschluss. Es wäre toll, wenn wir eine Wasserstelle auf dem Schulhof hätten. Stattdessen müssen wir zum Wasserturm gehen, um Wasser zu holen. Ich musste sogar eine Zeit lang die Schule verlassen, weil wir zu Hause nicht genug Wasser hatten und ich darum oft ins Dorf laufen musste, um zu trinken.

Mein grösster Wunsch ist, dass wir in der Schule Wasser haben. Ich möchte eines Tages in einem Beruf arbeiten, bei dem ich helfen kann, das Wasserproblem zu lösen.





Rabiou Chipkaou,
15 Jahre alt, Schüler

Es ist offensichtlich, dass es nicht mehr viel regnet. Früher konnten wir das Wasser nicht nur zum Trinken, sondern auch zum Waschen verwenden. Jetzt ist es schwieriger, sich richtig zu waschen, weil wir das Wasser aus dem Wasserturm vor allem zum Trinken und Kochen nutzen.

Wir sind froh, dass wir uns täglich einen 25 Liter-Kanister leisten können. Auch wenn es nicht immer reicht, ist es

besser als vorher. Trotzdem belastet es unsere Familie sehr, dass wir nicht genug Trinkwasser haben. Auch in unserer Schule haben wir kein sauberes Trinkwasser. Wir müssen nach Hause laufen, um Wasser zu trinken.

Aber das hält mich nicht auf!

Später möchte ich ein erfolgreicher Händler sein und wünsche mir, dass mein ganzes Dorf dann Zugang zu sauberem Wasser hat.





Holzdöschen



So wurden die Abzeichen hergestellt

Das diesjährige Abzeichen bringt das **Beste der vergangenen Jahre** hervor. In einer Box finden sich schöne Kerzen im Terrakotta-Töpfchen, praktische Holzdöschen, fröhlich flackernde Windlichter und wohlriechende Seifen. **Da ist für alle etwas dabei.**

Alle Abzeichen wurden von Hand unter fairen Bedingungen in Thailand und Indien hergestellt. Mehr zur Herstellung der einzelnen Abzeichen erfährst du in einem Video, wenn du den jeweiligen QR-Code scannst.



Seifen





Terrakotta-Töpfchen



Windlichter



5 Tipps für einen gelungenen Abzeichenverkauf

Viele Kinder und Jugendliche haben Freude daran, die Abzeichen auf der Strasse oder an der Haustür zu verkaufen. Es braucht aber auch Mut und Ausdauer, sie den Leuten anzubieten. Mit diesen Tipps für Anfänger:innen und Fortgeschrittene gelingt es sicher.

- 1** **Immer freundlich bleiben** – egal, wie dein Gegenüber reagiert. Und nicht zu hartnäckig sein. Wenn kein Interesse gezeigt wird, versuch dein Glück bei der nächsten Person.
- 2** Der Verkauf läuft an **Mittwochen und Samstagen** besonders gut. Oft sind dann Familien unterwegs. Am besten geht ihr an belebte Orte, dort sind die Chancen am grössten.
- 3** Vergesst eure **Nachbarn und Familien** nicht. Das sind oft die besten Kundinnen und Kunden.
- 4** Wenn ihr die Abzeichen an der Haustür verkaufen wollt, eignet sich die **Mittagszeit unter der Woche**. Dann sind viele Familien zu Hause. Sonntags ist nicht ideal, ihr könntet die Leute verärgern.
- 5** Wenn ihr **zu zweit oder in kleinen Gruppen** unterwegs seid, macht es mehr Spass.

NEU: Abzeichen auch mit Twint bezahlen

Häufig haben die Leute kein Bargeld dabei. Keine Sorge! Neu können sie die Abzeichen ganz einfach mit Twint bezahlen.



Digitale Abzeichen-Challenge gegen den Hunger

Der Abzeichenverkauf erfolgt traditionellerweise auf der Strasse. Auf spielerische und lehrreiche Art könnt ihr mit eurer Klasse auch online Gutes tun. Die Digitale Abzeichen-Challenge macht es möglich. Erfahrt, wie das geht.

Gemeinsam mit euren Lehrpersonen könnt ihr euch direkt aus dem Klassenzimmer gegen den Hunger engagieren und auf spielerische Art Geld für benachteiligte Menschen im Globalen Süden sammeln.

Das funktioniert ganz einfach, ob auf dem Smartphone oder am Computer: Registriert eure Klasse, legt gemeinsam das Spendenziel fest, wählt ein Puzzlemotiv aus und los geht's.

Sammelt jetzt **Puzzleteilchen**, indem ihr die Aktion bei Familien, Freunden und Nachbarn bekannt macht und in euren (sozialen) Netzwerken teilt. Postet dazu auf der individuellen Spendenseite eure Updates. Dazu könnt ihr kurze Videos drehen oder Fotos machen. Puzzleteil für Puzzleteil, Spende für Spende, kommt ihr so eurem Ziel näher. Als Dank für Euer Engagement erhaltet ihr **10 Prozent der Einnahmen für die Klassenkasse**.



Bist du neugierig geworden?
Scanne diesen QR-Code und
erfahre mehr.





Schulzeitung

2025

Bereits zum **77. Mal** findet der SWISSAID-Abzeichenverkauf statt.

Bis heute haben mehr als **1,5 Millionen Kinder** mitgemacht und dabei über **75 Millionen Franken** eingenommen.

Das Leben von unzähligen Menschen im Globalen Süden wurde damit leichter.

Wir sagen herzlichen Dank!